



Niederschrift der 6. Ortschaftsratssitzung vom 28.01.2020

| | | |
|-------------------------------|--|-----------------------|
| Ort: | Versammlungsraum, OT Wippra, Anger 3, 06526 Sangerhausen | |
| Tag: | 28.01.2020 | |
| Beginn: | 19:00 Uhr | |
| Ende: | 20:15 Uhr | |
| Anwesenheit: | Herr Ulrich Dockhorn Herr Dr. Ralf Eckert Frau Monika Rauhut Herr Steffen Reise Herr Matthias Römer Frau Simone Jung (Protokollantin) | |
| entschuldigt fehlten: | Herr Frieder Herold Frau Ulrike Lange | |
| verspätet erschienen: | Herr Stephan Wölfer | 19:08 Uhr |
| vorzeitiges Verlassen: | --- | |
| unentschuldigt fehlte: | Herr Roy Rockmann | |
| Tagungsleitung: | Frau Monika Rauhut | - Ortsbürgermeisterin |

Tagesordnung gemäß Einladung:

1. **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**
2. **Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung**
3. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**
4. **Genehmigung der Niederschrift der 5. Ortschaftsratssitzung vom 10.12.2019**
5. **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**
6. **Information und Beratung zur Tagesordnung der 7. Stadtratssitzung am 30.01.2020**
 - 6.1 1. Änderung der Vergnügungssteuersatzung (TOP 6.4 d. RS)
 - 6.2 Beitritt der Stadt Sangerhausen zur Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen Sachsen-Anhalt AGFK LSA (TOP 6.5 d. RS)
7. **Allgemeine Informationen**
8. **Anfragen und Anregungen**
9. **Fragestunde für die Einwohner**

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch den Ortsbürgermeister

Durch die Ortsbürgermeisterin wurden die Anwesenden begrüßt und die Sitzung des Ortschaftsrates eröffnet.

2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung

Die vollständigen Sitzungsunterlagen wurden nicht allen Mitgliedern des Ortschaftsrates fristgemäß zugestellt. Herr Dr. Eckert bemängelt, dass er keine Ortschaftsratspost erhalten hat. Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung zur Sitzung konnte somit nicht festgestellt werden.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder des Ortschaftsrates war zur Sitzung anwesend. Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift der 5. Ortschaftsratsitzung vom 10.12.2019

Abstimmung über die Niederschrift

| | |
|---------------------------------|---|
| Mitglieder des Ortschaftsrates: | 9 |
| davon anwesend: | 5 |
| mit - Ja - Stimmen: | 5 |
| und - Nein - Stimmen: | 0 |
| Stimmenthaltungen: | 0 |

Damit ist die Niederschrift aus der 5. Sitzung vom 10.12.2019 in der vorliegenden Fassung einstimmig bestätigt.

5. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung gingen nicht ein.

Abstimmung über die Tagesordnung

| | |
|---------------------------------|---|
| Mitglieder des Ortschaftsrates: | 9 |
| davon anwesend: | 5 |
| mit - Ja - Stimmen: | 5 |
| und - Nein - Stimmen: | 0 |
| Stimmenthaltungen: | 0 |

Damit ist die Tagesordnung einstimmig bestätigt.

6. Information und Beratung zur Tagesordnung der 7. Stadtratssitzung am 30.01.2020

6.1 1. Änderung der Vergnügungssteuersatzung (TOP 6.4 d. RS)

Frau Rauhut begründet die im Beschlusstext der Beschlussvorlage vorgeschlagenen Änderungen der Satzung und verweist auf die Synopse. Der Steuersatz soll künftig von 10 auf 15 v.H. des Einspielergebnisses angehoben werden. Des Weiteren gibt es notwendige redaktionelle Änderungen. Sie fragt die Ortschaftsräte, ob bekannt ist, dass irgendwo in Wippa Spielautomaten aufgestellt sind. Die Frage wird verneint.

Votum des Ortschaftsrates:

| | |
|---------------------------------|---|
| Mitglieder des Ortschaftsrates: | 9 |
| davon anwesend: | 5 |
| mit - Ja - Stimmen: | 5 |
| und - Nein - Stimmen: | 0 |
| Stimmenthaltungen: | 0 |

6.2 Beitritt der Stadt Sangerhausen zur Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen Sachsen-Anhalt AGFK LSA (TOP 6.5 d. RS)

19:08 Uhr – Herr Wölfer kommt = 6

Frau Rauhut begründet die Beschlussvorlage, die von der SPD/ DIE GRÜNEN - Fraktion in den Stadtrat eingebracht wird. Wenn die Stadt Sangerhausen der AG beitreten sollte, sind pro Jahr 500 Euro Mitgliederumlage zu zahlen.

Herr Dr. Eckert fragt, ob das alle Ortschaften einschließt.

Frau Rauhut bestätigt, dass die ganze Stadt Sangerhausen gemeint ist.

Herr Dockhorn macht darauf aufmerksam, dass hauptsächlich Kommunen aus dem Flachland Mitglieder sind.

Herr Reise kann sich gut vorstellen, dass Radwege mit einer guten Beschilderung errichtet und ausgebaut werden.

Frau Rauhut bemerkt, dass vor Beitritt zu überlegen ist, welche Strecken in Frage kommen und welche Konzepte und Ideen verfolgt werden sollten. Unklar ist auch, welche Kosten bezüglich der Mitgliederversammlung, der Konzepte-Erstellung usw. zusätzlich auf die Stadt zukommen (z.B. Aufwandsentschädigungen, Reise- und Fortbildungskosten, Honorare). Werden die Radwege auch in der Zukunft dauerhaft gepflegt und instandgehalten? Z.B. verwildert der aufwändig gepflasterte Radweg zwischen Königerode und Dankerode langsam wieder, weil kein Geld für die Pflege vorhanden ist.

Die anwesenden Ortschaftsräte stimmen nicht über die Beschlussvorlage ab, da noch Rede- bzw. Klärungsbedarf besteht.

Es geht aus den Unterlagen nicht eindeutig hervor, ob auf die Stadt zusätzliche Personalkosten, Aufwandsentschädigungen, Honorare usw. zukommen. Fraglich ist auch, wofür die 500 Euro Mitgliederumlage verwendet werden.

6.3 Machbarkeitsstudie „Erlebniszentrum Rose“

Frau Rauhut informiert über die o.g. Beschlussvorlage und die dazu geführten Diskussionen in den Ausschüssen. Es geht dabei um keine räumliche, sondern um eine thematische Erweiterung (Back-, Koch- u.a. Events) des Rosariums. Das „Erlebniszentrum Rose“ soll aus einem in der Nähe des Stadteinganges zu errichtendem mehrgeschossigem Gebäude und aus ganzjährig nutzbaren Erlebnisangeboten im Außenbereich (hauptsächlich Wolfsschlucht) bestehen. Die Machbarkeitsstudie wird 100 T€ kosten. Davon sollen sich die Stadt Sangerhausen, die Rosenstadt GmbH und die SMG, 25 T€ teilen und für die restlichen 75 T€ erhält das Rosarium eine Förderung. Sie gibt in diesem Zusammenhang zu bedenken, dass unklar ist, ob der Landkreis überhaupt den jährlichen Zuschuss von 500 T€ an das Rosarium zahlt, da dieser Kreisumlage in zweistelliger Millionenhöhe an einige Kommunen, darunter die Stadt Sangerhausen, zurückzahlen muss.

Sie verweist darauf, dass es sich um das „Europa“-Rosarium handelt und der Stadt Sangerhausen zu wenig finanzielle Mittel dafür zur Verfügung stehen.

Herr Wölfer ist der Meinung, dass hier das Land Sachsen-Anhalt federführend agieren sollte.

Herr Dr. Eckert weist darauf hin, dass v.a. in den sozialen Bereichen (Grundschulen, Kita's) die finanziellen Mittel fehlen. Das Geld sollte vorrangig dorthin fließen.

7. Allgemeine Informationen

- **Zaunreparatur am Wippertalbad**

Frau Rauhut informiert, dass sie im letzten Jahr in der Verwaltung auf den kaputten Zaun am Freibad (Klärgarbe) aufmerksam gemacht und eine Reparatur verlangt hat. Bis heute ist leider nichts passiert.

- **schlechte Zuwegung zur Bungalowsiedlung**

Frau Rauhut informiert, dass sich ein Bungalowbesitzer über den schlechten Zustand des Weges vom Schiefergraben bis zur Bungalowsiedlung beschwert hat. Teilweise wurde mit Kalkschotter ausgebessert, der regelrecht an den Unterböden der Autos kleben bleibt und sehr schwer zu entfernen ist. Er hat vorgeschlagen, den Weg von der Straße zur Bungalowsiedlung in Eigenregie wiederherzustellen, mit Unterstützung der Ortschaft. Dabei verwies er auf die Entrichtung der Kurtaxe.

Herr Wölfer macht darauf aufmerksam, dass es eine Unart ist, dass die Holzrückefirmen die Wege zerfahren und diese nicht wieder in Ordnung bringen. Der Landesforst hat dafür einen Wegebau.

Frau Rauhut wird beim Landesforstamt Süd vorsprechen.

Herr Römer äußert sich dahingehend, dass die Einnahmen aus der Kurtaxe nicht zur Behebung von Schäden verwendet werden sollten, die von anderen verursacht wurden.

- **Erinnerung: abgebrochene Weide – Gefahr**

Frau Rauhut kritisiert, dass die Verwaltung immer noch nicht die Beseitigung der abgebrochenen Weide am Anger veranlasst hat und von ihr weiterhin Gefahr ausgeht. Bereits in der 2. Sitzung des Ortschaftsrates am 20.08.2019 wurde darauf hingewiesen. Es wurden zwar 2 Äste beseitigt, aber ein weiterer könnte bei starkem Wind abbrechen und auf das Dach der Turnhalle stürzen. Herr Koge hat angeblich im Dezember einen Auftrag ausgelöst.

- **Dachsanierung im Wippertalbad**

Frau Rauhut ist sehr unzufrieden damit, dass die Verwaltung für die Förderung der Dachsanierung im Freibad eine Verlängerung beantragt hat. In der Badsaison sind Bauarbeiten nicht möglich.

- **Ideen für Verwendung der Kurtaxe und für den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“**

Frau Rauhut bittet die Ortschaftsräte um Vorschläge zur künftigen Verwendung der Einnahmen der Kurtaxe (z.B. Sanitärgebäude im Freibad, Leichtbauhalle auf dem Angerplatz o.ä.).

Die Ortschaft wird in diesem Jahr wieder am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teilnehmen. Auch hierfür bittet sie um Ideen.

8. Anfragen und Anregungen

- **Turnhalle**

Herr Römer fragt, warum die Toiletten in der Turnhalle zur Zeit nicht nutzbar sind.

Frau Rauhut erklärt, dass die Räume nach einem Wasserschaden trocknen müssen.

Herr Römer berichtet, dass die Thermostate der Heizung immer sonntags auf „5“ stehen und es viel zu warm in der Halle ist. Er möchte wissen, welche Gruppe davor die Halle nutzt und folglich die Heizung auf- und nicht wieder abdreht.

- **642.000 Euro Landesmittel / Nachrücker im Ortschaftsrat / Einladung FF**

Herr Reise hat von einem Landtagsabgeordneten gehört, dass die Stadt Sangerhausen finanzielle Mittel in Höhe von **642.000 Euro** erhält. Er möchte von der Stadtverwaltung wissen, wofür dieses Geld verwendet wird.

Er fragt, warum es noch keinen **Nachrücker** für Herrn Rockmann gibt, der in einen anderen Landkreis gezogen ist.

Frau Jung weist darauf hin, dass Herr Rockmann sein Mandat schriftlich niederlegen sollte, damit die Verwaltung tätig werden kann.

Im Namen der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr lädt er die Ortschaftsräte zur **Jahreshauptversammlung** ein, die am 15.02.2020 ab 18:00 Uhr stattfindet.

- **Grundstück ehem. Jugendklub - Nachbarschaftsstreit**

Herr Wölfer informiert, dass es ein Problem mit dem Nachbarn (Herrn Zobel) seines neu erworbenen Grundstückes (ehem. Jugendklub) gibt. Dieser entwässert auf sein Grundstück, ist beratungsresistent und an keiner einvernehmlichen Lösung interessiert. Herr Zobel hat bereits Kontakt mit dem Fachdienst Grundstücksverkehr aufgenommen und ist in Besitz eines Bürgermeister-Schreibens von 1945, das ihm angeblich den ewigen Zugang zum Grundstück erlaubt (Dachtraufrecht). Außerdem wurde ein Grenzstein gefunden, der besagt, dass Herr Zobel 0,15 – 1 m Fläche am Zaun entlang gehören und er dafür 300 Euro Pacht im Jahr haben will. Er bittet um Mithilfe bei der Lösung des Problems.

9. Fragestunde für die Einwohner

Es waren keine Einwohner anwesend.

gez. Simone Jung
Protokollantin

gez. Monika Rauhut
Ortsbürgermeisterin